

Brasilien: Schweiz muss sich für grundlegende Menschenrechte, gegen Gewalt und gegen drohenden Faschismus einsetzen!

Brasilien hat einen rechtsextremen Ex-Militär zum zukünftigen Präsidenten gewählt. Dessen gewalttätige Äusserungen gegen Frauen, LGBTIQ-Aktivist*innen, Schwarze, Indigene, Linke und Landlose haben bereits zu Übergriffen und Morden durch seine Anhänger und Anhängerinnen geführt. Seine Drohungen gegen soziale Bewegungen und politische Opposition sind ernst zu nehmen, ebenso wie seine angekündigten Angriffe auf Natur und Umweltschutz. Wir fordern die Schweizer Regierung auf, sich für grundlegende Menschenrechte, gegen Gewalt und drohenden Faschismus einzusetzen.

Einsatz gegen Gewalt und Militarisierung: Die Schweizer Regierung soll sich stark machen gegen Rassismus, Frauenfeindlichkeit, Homophobie, die Anstachelung zu Gewalt und gegen die Militarisierung der Gesellschaft. Das alles droht mit dem designierten Präsidenten Brasiliens Jair Bolsonaro. Die Schweiz soll sich dafür einsetzen, dass gewalttätige Übergriffe und Morde gegen Landlose, Indigene, LGBTIQ-Aktivist*innen, Favela-Bewohner*innen (v.a. schwarze Jugendliche) sowie Angehörige der politischen Opposition lückenlos aufgeklärt und strafrechtlich verfolgt werden.

Gegen die Kriminalisierung sozialer Bewegungen: Der designierte Präsident Bolsonaro will soziale Bewegungen wie die Landlosenbewegung MST und die Obdachlosenbewegung MTST als terroristische Organisationen erklären und ihre Aktivitäten kriminalisieren. Die erwähnten Bewegungen kämpfen für die Umsetzung der Landreform und das Recht auf Wohnraum und für würdige Lebensgrundlagen für Land- und Obdachlose. Die offizielle Schweiz soll sich gegen die Kriminalisierung sozialer Bewegungen und gegen Repression einsetzen und mittels internationaler Zusammenarbeit soziale Bewegungen stärken.

Gegen die Zerstörung des Regenwalds im Amazonas für Agroindustrie und Bergbaumultis: Bolsonaro will privaten Konzernen, allen voran Agroindustrie und Bergbauunternehmen, einen Freibrief für die Abholzung des Regenwalds und die Ausbeutung von Rohstoffen geben – auf Kosten der indigenen Bevölkerung und des Amazonas-Urwalds.

Die Schweiz muss sich dafür einsetzen, dass die Rechte der indigenen Bevölkerung respektiert werden. Das von ihnen seit Jahrhunderten bewohnte Land und die darunter liegenden Rohstoffe und Wasserreserven dürfen nicht privaten Konzernen in die Hände fallen.

Einsatz für grundlegende Menschenrechte: Die Schweiz soll sich dafür einsetzen, dass grundlegende Menschenrechte für alle gelten und respektiert werden. Dazu gehören Arbeitsrechte, das Recht auf Bildung, Gesundheitsversorgung, Wohnraum, Zugang zu genügend sauberem Trinkwasser etc. Die von Bolsonaros designiertem Wirtschaftsminister Paulo Guedes angekündigte neoliberale Radikalkur wird Armut und soziale Konflikte weiter verschärfen. Folge der geplanten Rentenreform wäre beispielsweise, dass viele Menschen kein Anrecht auf eine Rente mehr haben bzw. die Rente zum Leben nicht ausreicht. Die anvisierte Arbeitsreform wird zu noch mehr Prekarisierung führen. Die Fortsetzung der Privatisierungen wird einen noch eingeschränkteren Zugang insbesondere der armen Bevölkerung zu Bildung, Gesundheitsversorgung usw. zur Folge haben.

Wir fordern Bundesrat und Parlament auf, sich im Namen der Schweiz für internationale Sanktionen gegen Brasilien einzusetzen, sobald Bolsonaros Regierung Menschenrechte verletzt. Dafür soll beispielsweise ein Importstopp von Agrarprodukten aus umstrittener Produktion ins Auge gefasst werden. Waffenexporte müssen gestoppt und Verhandlungen zur wirtschaftlichen Zusammenarbeit abgebrochen werden.

Die Schweiz darf kein Freihandelsabkommen mit Brasilien/Mercosur abschliessen, solange grundlegende Menschenrechte nicht garantiert sind und das Pariser Klimaabkommen sabotiert wird.

Auch müssen Schweizer Konzerne, die mit Brasilien Geschäftsbeziehungen unterhalten, stärker kontrolliert und in die Pflicht genommen werden. Insbesondere geht es darum zu untersuchen, ob sie von Menschenrechtsverletzungen und Umweltzerstörung profitieren.